

“
**In
Ver*bindung*
bleiben**”

Liebe Erzieher*innen und Tageseltern,

der Zeitpunkt der Kita-Öffnung wird kontrovers diskutiert, ist vor allem noch nicht definiert und damit eine der großen Unsicherheiten in dieser Corona-Krise. Für Eltern, für Kinder und Erzieherinnen und Erzieher. Auch die Situation der Tageseltern ist in den verschiedenen Kommunen sehr unterschiedlich geregelt.

Viele befürchten, dass vor allem für die Jüngsten der Wiedereinstieg schwierig wird. Es wird schlichtweg nicht möglich sein, für alle eine umfangreiche Wieder-Eingewöhnung, z.B. ähnlich dem Berliner Modell, zu schaffen.

Wir haben einige Tipps sowohl für Eltern als auch Erzieher*innen und Tageseltern zusammengefasst, damit die Kita oder die Tageseltern-Gruppe und vor allem die dortigen Bezugspersonen den Kindern so gut es geht lebendig und positiv in Erinnerung bleiben.

Bei der Entwicklung der Tipps ist der Ideenreichtum nur so gesprudelt und wir hatten viel Spaß dabei, damit möchten wir Sie als **Erzieher*in und als Tagesmutter oder -vater** anstecken.

Verstehen Sie unsere Vorschläge gerne als Unterstützung, mit den Kindern Kontakt zu halten und die Erinnerung der Kinder an die Personen, die Räumlichkeiten, die Spiele, die Lieder und die ganze Umgebung mit allen Sinnen wach zu halten.

In der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern werden Sie alles dafür tun, damit der Übergang aus der häuslichen Umgebung wieder in die institutionelle Betreuung gut gelingt. Das wird viel Aufmerksamkeit und Geduld erfordern. Dabei gilt es auch, den Kindern zu ermöglichen, das, was sie in der Zeit der Trennung erlebt haben, auszudrücken.

Deshalb ermöglichen viele unserer Vorschläge beides: Kontakt, solange der Regelbetrieb noch nicht wieder läuft, und Anknüpfen an das, was die Kinder erlebt haben. Hierbei kann Schönes, was sie vielleicht gemalt oder bei einer Rallye entdeckt haben, und auch Streit oder sogar der Verlust eines Menschen durch CoVid-19 Thema werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß, Ideenreichtum und Energie für die Umsetzung der ein oder anderen Anregung und hoffen, Ihre Arbeit damit ein wenig zu unterstützen.

Post schicken

Bringen Sie sich den Kindern mit einem Postkartengruß oder Grüßen mit einem Foto von Ihnen oder dem im Haushalt der Tageseltern lebenden Haustier in Erinnerung.

Fotos schicken

Um die Erinnerung an alle Spielzeuge und Räumlichkeiten aufrecht zu erhalten, könntet Sie zum Beispiel mal eine Schleich-Tier-Parade im Gruppenraum aufbauen und fotografieren. Oder ein tolles Lego-/Bausteinebauwerk bauen.

Auch die frühlingshaften Veränderungen im Außenbereich können festgehalten werden: das Bienenhaus hat wieder Bewohner, der Baum hat wieder grüne Blätter, die Blumen blühen etc.

Video Grüße

Stimmen Sie sich mit der Elternschaft und ggf. mit der Leitung (dem Träger) ab, ob Sie über eines der bekannten Tools Videokonferenzen mit den Kindern machen dürfen. (Zoom, Skype, Teams, Webinar – manche Eltern haben beruflich bedingt vielleicht die Möglichkeit dazu, einen virtuellen Raum zur Verfügung zu stellen.) Setzen Sie einmal pro Woche einen Termin dafür an.

Dies geht entweder mit vielen Kindern oder in einzelnen kurzen Gesprächen einmal pro Woche, damit der Bezug zu den Kindern erhalten bleibt.

Oder machen Sie selbst kurze Videos und schicken zum Beispiel gesprochene Grüße oder singen einige der beliebten Lieder für die Kinder. Lesen Sie eine Geschichte vor oder zeigen ein Fingerspiel.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem eingesungenen Morgenkreis? Oder dem „Guten-Appetit-Ritual“ für zu Hause?

Schicken Sie diese Videos per WhatsApp oder Email an die Eltern.

An die Geburtstage denken

Melden Sie sich bei den Kindern, die Geburtstag haben per Post, Telefon oder Video oder machen Sie, wenn es zumutbar ist, persönlich einen Balkon-/Fenster-Besuch. Denn die Kindergeburtstage in dieser Zeit der sozialen Distanz fallen eh schon ein bisschen traurig aus.

Aufgaben, Ideen und Anregungen schicken

Schicken Sie kleine Bastelanleitungen als Vorlage oder ebenfalls als Video. Die fertigen Bastelergebnisse können die Kinder in den Briefkasten oder spezielle Behälter vor der Kita/vor der Haustür geben und diese werden dann ans Fenster oder die Tür der Einrichtung gehangen (und von den Kindern mit ihren Eltern dann besucht).

Denken Sie sich kleine Aufgaben aus, die entweder zu Hause oder in der Umgebung der Kita / der Tagespflege erfüllt werden können: zum Beispiel: den großen Baum hinter der Kita umarmen, in der Nähe der Tageseltern gelbe Blüten suchen, auf dem Parkplatz vor der Kita Slalom laufen, an einer bestimmten Stelle Kreidebilder malen... Der Fantasie sind auch hier keine Grenzen gesetzt, so lange Sie nicht zu Gruppenaktivitäten aufrufen und die Eltern daran erinnern, Abstand zu halten, wenn gerade ein anderes Kind „vor Ort“ ist.

Machen Sie den Vorschlag, dass die Kinder Steine bemalen, die dann vor der Kita/der Haustür abgelegt werden dürfen – vielleicht zu einem bestimmten Thema oder mit einem bestimmten Motiv.

Verschicken Sie eine Liste mit den Liedern, die gern im Morgenkreis gesungen werden. So können diese bei YouTube etc. rausgesucht und mitgesungen werden und schaffen Bindung.

Anleitungen für Bewegungsspiele, die die Eltern mit Ihren Kindern alleine machen können, sind eine große Hilfe, um dem Bewegungsdrang der Kinder auch zu Hause gerecht zu werden.

Initiieren Sie ein Riesen-Ausmalbild: einfach viele viele A4/A5 Blätter mit Malerkrepp zusammenkleben – ein großes Motiv zeichnen und dann die Blätter einzeln an die Kinder zum Ausmalen schicken. Das kann hinterher in der Kita/ in der Kindergruppe als Erinnerung verbleiben und genutzt werden, um mit den Kindern ins Gespräch über die Zeit der Trennung von KiTa/Tageseltern und den Freund*innen dort zu kommen.

Richten Sie ein **Aktionsfenster** ein: Die Aufgabe/Idee der Woche wird jede Woche per Flipchart an einer gut zugänglichen Stelle (Tür oder Fenster) angekündigt, die Ergebnisse dann im Fenster/an der Eingangstür ausgestellt.

Foto/ Video Geschichten

Fast jede Gruppe/Kita hat eine Art Maskottchen – diese Maskottchen könnten Sie in den verschiedenen Bereichen der Kita/der Tagespflege fotografieren – in der Kuschelecke, in der Turnhalle, in der Küche, in der Garderobe, im Garten.

Oder Sie denken sich eine Geschichte dazu aus und machen davon mit einzelnen Bildern eine Foto-Story oder sogar kleine Videos – beispielsweise: Maus, Igel und Elefant...suchen die Kinder oder ...sind auf der Jagd nach dem Corona-Virus oder ...räumen die Kita auf,

...erleben Abenteuer im Garten, ...jagen den Maulwurf ...etc. Selbstverständlich geht das auch mit Handpuppen.

Oder wer kein Maskottchen hat, kann auch eine Puppenparty/Kuscheltierparade filmen oder fotografieren.

Vielleicht erleben die Tiere/Puppen bis zur Öffnung ja jetzt jede Woche ein neues Abenteuer. Sämtliche Spielzeuge und Materialien können einbezogen werden.

(Anleitung: Die Fotos oder Videosequenzen können mit Apps oder gratis Software zusammengeschnitten werden zu einer Geschichte. Möglich wäre aber auch eine Powerpoint Präsentation als Abfolge, oder das erstellen eines Word Dokuments mit den Bildern und Texten. Ganz einfach geht es auch mit ausgedruckten Fotos auf Papier geklebt und handschriftlicher Geschichte dazu. Das fertige Werk kann eingescannt als pdf an die Eltern per Mail versendet werden oder einfach kopiert und per Post geschickt.

Dorf- oder Stadtteil-Ralley

Wenn es die nähere Umgebung hergibt, richten Sie wie bei einer Schnitzeljagd Stationen ein, an denen die Kinder bestimmte Dinge tun müssen: um Straßenpoller Slalom laufen, auf einen Kletterbaum klettern, irgendwo lang balancieren, streckenweise auf einem Bein hüpfen oder rückwärts gehen, auf einer Wiese Radschlagen oder Purzelbäume machen, bunte Steine finden die Sie vorher versteckt habt etc. – markieren Sie die Stationen einfach mit bunten Zetteln, auf denen die Aufgaben stehen (bestenfalls laminiert).

Oder nehmen sie lokale Geschäfte mit ins Boot – vielleicht können Sie z.B. beim Bäcker etwas in eine Schaufensterecke hängen, das den Weg beschreibt. Am Startpunkt z.B. einen Zettel "Geht dahin, wo es Eis gibt" - dann bei der Eisdieler: "Wo kann man Brötchen kaufen" - beim Bäcker: "sucht die grüne Tür bei der Kirche" usw. An die Eltern kann eine Art Laufzettel verschickt werden, so dass sie wissen, welche Stationen sie mit den Kindern ablaufen können.

Bitte auch hierbei daran denken, nicht zu Gruppenaktivitäten einzuladen und an die Eltern zu appellieren, dass sie die Stationen nicht anlaufen, wenn sie sehen, es sind schon andere Eltern-Kind-Paare unterwegs.

Die Eltern können die Kinder dabei fotografieren und Sie machen, wenn es die Datenschutzbestimmungen erlauben, eine Collage daraus. Oder die Eltern filmen und aus allen Beiträgen wird ein Ganzes zusammengeschnitten – so wird für die Kinder sichtbar, wir machen alle das gleiche Spiel, nur eben getrennt voneinander.

Kontaktloser Spiele- oder Bücherverleih

Eine weitere Idee: Richten Sie, wenn möglich, einen Spiele- oder Bücherverleih ein. Nach telefonischer Absprache mit den Eltern können diese ein Spiel / ein Lieblingsbuch gegen Pfand an der Kita abholen und nach einer Woche (desinfiziert) wieder zurückbringen.

Soziale Medien nutzen

Durch die Krise wird die Digitalisierung in allen Bereichen enorm vorangetrieben. Wer nicht eh schon aktiv war, jetzt ist der beste Zeitpunkt eine Facebook-Seite oder WhatsApp Gruppen einzurichten, um mit Eltern und Kindern in Verbindung zu bleiben. Natürlich unter Einhaltung der nötigen Datenschutzrichtlinien und Netiquette.

Vielleicht können Eltern aus dem Elternrat oder Förderverein behilflich sein?

Wenn Sie die Einwilligung aller Beteiligten haben, können Videos und Foto-Geschichten auf der eigenen Homepage der Einrichtung veröffentlicht werden oder auf Ihrer Facebook-Seite.

Bei Facebook kann man geschlossene Gruppen einrichten, in denen Eltern sich dann in einem relativ geschützten Rahmen zu den Aktivitäten austauschen können.

Der Hintergrund ist bei allen Ideen der, dass den Kindern am besten auch optisch die Kita, die Personen, die Spiele, die Lieder und die ganze Umgebung in Erinnerung bleiben.

Haben wir Sie für eine der Ideen begeistern können, aber Sie haben noch Rückfragen oder brauchen noch den ein oder anderen technischen Rat zur Umsetzung – melden Sie sich gern bei uns, wir unterstützen Sie gern.

Mit herzlichen Grüßen & bleiben Sie gesund,

Ihr Team vom Katholischen Forum MG HS / Familienbildung

Cornelia Schubert / Pantea Dennhoven / Ulla Otte-Fahnenstich / Lucia Traut

Anhang: Best Practise Beispiel – KiTa Kinderhaus Tonga Mönchengladbach

**Beispiel: Zusammenarbeit & Aufbereitung der Bilder
KiTa Kinderhaus Tonga Mönchengladbach**

Die Kita hat dem Kath. Forum die einzelnen Bilder zur Verfügung gestellt und kurze Bezeichnungen per Mail gesendet. Die verantwortliche pädagogische Mitarbeiterin hat dieses dann in ein pdf Format gebracht, welches an die Eltern verschickt wurde:



LIEBE TONGA FAMILIE,
ICH MELDE MICH AUS DEM KINDERHAUS TONGA. IHR KENNT MICH ALLE. ICH BIN DER QUERK UND SITZE MEISTENS AUF DEM SOFA. IM MOMENT IST ES SEHR RUHIG IM KINDERGARTEN, DESHALB KAM ICH AUF DIE IDEE EUCH MAL ZU ZEIGEN, WAS ICH DENN SO OHNE EUCH DEN GANZEN TAG MACHE.

...HIER SITZE ICH AUF DER ALTEN WERKBANK VOR DEM GARTENHAUS UND SCHAU MIR ALLES IN RUHE AN. IM MOMENT HÖRE ICH HIER NUR DIE VÖGEL ZWITSCHERN UND AB UND ZU RAST EIN EICHHÖRNCHEN DEN BAUMSTAMM HOCH. ICH VERMISSE EUER LAUTES KREISCHEN UND LACHEN IM GARTEN.

...HIER SITZE ICH ALLEINE IN DER NESTSCHAUKEL UND HABE NIEMANDEN, DER MICH ANSCHAUKELT.

...AUF DEM KLETTERTURM UND AUF DER RUTSCHE IST DIE AUSSICHT WUNDERBAR.

....ICH FREUE MICH SCHON DARAUF MIT EUCH IM BAURAUM WIEDER TOLLE SACHEN ZU BAUEN.

...HIER SEHT IHR MICH DURCH DEN FLUR FLITZEN IN RICHTUNG TURNHALLE....
ACHTUNG, PLATZ DA!

...AUF DEM SOFA KÖNNTEN WIR UNS SPANNENDE GESCHICHTEN ANHÖREN ODER KUSCHELN.

...DAS BISTRO IST LEER UND ES GIBT NICHTS ZU ESSEN

... UND WO WURDEN DIE ANDEREN BILDER AUFGENOMMEN?

*Bis bald im Kinderhaus Tonga!
Ich kann es kaum erwarten Euch
wiederszusehen.
Euer Querk und die Erzieherinnen*